

- die Unterstützung der Unternehmen für unsere Schulen und Vereine;
- die private Verschönerung von Gebäuden und
- die Inbetriebnahme des „Solar-Parkes Meerane II“ an der Autobahn A4.

Mit einem kurzen Blick in das Arbeitsprogramm 2007 folge ich zunächst unserem Kerngedanken:

Strategie hat man,
wenn man weiß, wo man steht und
wenn man weiß, wohin man will.

Konkret:

- der Stadtbau Ost geht weiter;
- die weitere Optimierung der Infrastruktur; stellvertretend seien genannt: Kanalbau Abwasser, August-Bebel-Straße, Äußere Crimmitschauer Straße;
- die weitere Optimierung des Zentrums mit der neuen Stadtbibliothek, der Fortentwicklung Simmel-Markt, der Umgestaltung des Kaufhauses und die erweiterte Marktplatzgestaltung mit einem neuen Kunstwerk;
- die Beseitigung verfallener Altsubstanz;
- der Abschluss der umfassenden Beseitigung der Hochwasserschäden;
- das Stadtentwicklungskonzept;
- die weitere Verwaltungsreform in der Stadtverwaltung mit der Einführung der Doppik (kaufmännisches Rechnungswesen) und der Entwicklung des neuen Eigenbetriebs „Stadttechnik“ und natürlich die
- Sächsische Verwaltungsreform.

Ich freue mich auch auf das, was nicht planbar ist. Das hält den Geist in Schwung.

Wir freuen uns im Frühjahr auf den Besuch der Lörracher Stadtmusik in unserer Stadt. Der Stadtrat Meerane wird im Laufe des Jahres mit einem Besuch in Lörrach den kommunalpolitischen Dialog mit den Verantwortlichen unserer Partnerstadt fortsetzen.

Das Jahr 2007 ordnet unsere Schullandschaft neu. Umzüge stehen an:

Die Mittelschulen werden vereinigt und arbeiten als neue Schule im Gebäude der Tännichschule weiter. Die Lindenschule zieht in das Schulgebäude am Hirschgrund um und findet dort als Grundschule optimalere Bedingungen vor.

Und: Es vollzieht sich der endgültige Umbau des gymnasialen Schulangebotes – vom staatlichen Gymnasium hin zum privaten Gymnasium.

Zu Jahresbeginn veröffentlichte das Statistische Bundesamt einen Bericht unter dem Motto: „Bedeutung der Privatschulen nimmt zu. Eltern suchen Alternativen zu staatlichen Einrichtungen.“ Mittlerweile lernen ca. 900.000 Schüler in Deutschland an einer privaten Einrichtung. Die wenigsten Privatschulen gibt es in Schleswig-Holstein mit 3,3 %, die meisten im Freistaat Sachsen (11,4 %). Die größte



Oberbürgermeister, Bürgermeister und Vertreter von umliegenden Städten und Gemeinden zählten zu den Gästen des Meeraner Neujahrsempfanges.

Gruppe stellen die Gymnasiasten mit 40,4%. Die Schülerinnen und Schüler des Meeraner Europäischen Gymnasiums „Johann Heinrich Pestalozzi“ in freier Trägerschaft gehören in diese Gruppe. Das Gymnasium in freier Trägerschaft ist für viele Eltern und ihre Kinder eine Alternative. Eine sehr gute Alternative. Die Stadt Meerane ist darüber sehr glücklich. Damit verkraften wir den Schmerz besser, wenn in diesem Jahr das öffentliche Gymnasium nach den Vorgaben des Sächsischen Schulgesetzes endgültig schließt.

Vor 100 Jahren, am 6. Januar 1907, eröffnete Maria Montessori in San Lorenzo / Rom ihr erstes Kinderhaus, das „Casa dei Bambini“. Hier entwickelte Maria Montessori die Kernprinzipien ihrer Pädagogik:

Das Kind in seiner Persönlichkeit achten, es als ganzen vollwertigen Menschen sehen; seinen Willen entwickeln helfen, indem man ihm Raum für freie Entscheidungen gibt; ihm helfen, selbstständig zu denken und zu handeln; ihm Gelegenheit bieten, dem eigenen Lernbedürfnis zu folgen, ihm helfen, Schwierigkeiten zu überwinden als ihnen auszuweichen.

Hier steckt auch der pädagogische Kern des Europäischen Gymnasiums Meerane. Die Gedanken Maria Montessoris haben ihre Grundlagen bei Johann Heinrich Pestalozzi. Dank an die Schulleitung, Herrn Lutz Kohl-schmidt und dem Geschäftsführer des Trägervereins Waldenburg, Herrn Frank Gütthlein.

Ich greife nochmals das Thema Kooperation auf.

Man sagt: Kooperation ist die Fähigkeit, die eigene Kraft innerhalb einer Gruppe zur gemeinsamen Zielerreichung einzubringen.

In unserer kommunalen Arbeitsgemeinschaft „terra plisnensis“ (Städte Schmölln, Gößnitz, Werdau, Crimmitschau, Meerane) bringen wir unser gemeinsames Radwegekonzept auf den Weg.

Die Städteregion Zwickau (Städte Zwickau, Crimmitschau, Werdau, Meerane mit der IHK Regionalkammer Zwickau) war und ist weg-



Das Jubiläum „100 Jahre Fußball in Meerane“ feiern die Meeraner Fußballer 2007. Zum Neujahrsempfang zeigten die Fußballjungen des MSV Meerane im Foyer ihr Können. Fotos: prolpicture